

Bestes Bitterbier,

ganz vorzüglichstes, empfiehlt sowohl in als außer dem Hause
bestens **Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**

Gefrorenes Bestes Bitterbier

(Extract) empfiehlt während der Dauer der Kälte sowohl in als
außer dem Hause **Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**
Gleichzeitig empfehle ich mein bairisches Bier aus der königl.
Brauerei in bekannter Qualität. Der Obige.

Mockturtle-Suppe

heute und morgen Abend. **Carl Grohmann, Burgstr. Nr. 9.**

Heute den 22. Febr. ladet Abends zu
Schweinsknöcheln ergebenst ein
M. Keil am Neumarkt.

Vortrefflich gute
Dresdner Sprig- und Pfannkuchen
empfehlen die Conditorei in der Kaufhalle.

* Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Senke in Reichels Garten.

Verloren

wurde von einem armen Dienstmädchen am Dienstag Abend vom
Theater bis zur Post ein kleiner Fußsack, auswendig oben dunkel-
grünes Tuch, ringsherum grünes Leder, inwendig schwarzer Pelz
und am Rande herum brauner Pelz.

Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe Johannisgasse Nr. 47,
2 Treppen rechts, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine blaue Stahlbrille.
Gegen Belohnung gef. abzugeben bei Hrn. S. Blöding, Neumarkt 39.

Verloren wurde am Dienstag Abend entlang der Tauchaer
Straße bis nach der Hainstraße ein brauner Pelztragen mit roth-
seidenem Futter.

Wer selbigen in der Armbrusterschen Buchhandlung (Auerbachs
Hof) abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde den 20. d. M. am Eingange ins Theater
ein Damenmanteltragen. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn
Kohl, Hainstraße Nr. 19.

Verloren wurde gestern eine goldene Stiederkette mit Schlüssel-
gehänge in der Mitte. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche
gegen angemessene Belohnung Nicolaisstraße 12, 2 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend von der großen Windmühlen-
straße durch die Emilienstraße bis ins Tivoli ein weißes gefloch-
tenes Armband. Gegen gute Belohnung abzugeben große Wind-
mühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Verloren wurden 16 Ellen Kuloorborden vom Tivoli bis in
die hohe Straße. Gegen 10 \mathcal{R} Belohnung abzugeben Floßplatz
Nr. 23 (Dr. Rübers Haus) parterre.

Verloren wurde am Dienstag ein Schlüssel mittler Größe.
Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 2 beim Häusmann.

Liegen gelassen wurde bei dem Kränzchen der 12. Comp.
der Communalgarde eine schwarzseidene Mantille. Derjenige, welcher
sie an sich genommen, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung ab-
zugeben bei dem Schuhmachermeister Winter, Burgstraße Nr. 9.

Es sind vor einigen Tagen ein paar Handschuhe verloren wor-
den, in welchen sich zufällig ein goldner Ring befand.

Der eheliche Finder wird gebeten, denselben Barfußmühle, neu-
gebautes Haus erste Etage, gegen eine angemessene Vergütung
abzugeben.

Von 10ten 5 Uhr.

Um alle Zweifel zu heben, bitte, durch den Anfangsbuchstaben
meines Namens zu bestimmen.

Dich quälen? nimmermehr; — scherzen, wo das Herz blutet? —
handeln? — Kann wohl der Ertrinkende den rettenden Palm er-
fassen, wenn ihm die Hände gebunden sind? — Irrthum? —
dann bist Du selbst unwahr gewesen. Der Gedanke, daß des
Menschen Schicksal von höherer Hand geleitet wird, hält mich
aufrecht. — Sei Du mir nicht böse, dies ist meine letzte Bitte.
Du bist mir von jetzt an nur ein geliebter Todter. — — —

Promenade! blaues Band!

Sollte der „Herr Doctor“ sich nicht gütigst bewegen lassen,
seine gestrige Rede dem Druck zu übergeben? Gewiß würde er
Viele sich zu Dank verpflichten, ganz insbesondere die leidende
(und nichtleidende) Welt der so schmeichelhaft bezeichneten
„ungeflügelten Engel“.

Ein donnerndes Hoch dem Herrn Pract. med. R..... für
seinen geistreichen und kühnen Vortrag am gestrigen Abend. Um
baldige Fortsetzung wird freundlichst gebeten.

Mehrere Zuhörer.

Verpätet.

Herrn Kreuzberg gratuliren zu seinem 57. Geburtstage der
Russe Bietzen und die andern 32 guten Freunde.
Leipzig, den 19. Februar 1855.

Einen herzlichsten Glückwunsch unserer guten Mutter zum heutigen
Geburtstag. Der treue Bund M. S. F.

Es gratulirt unserer guten Mutter zu ihrem heutigen Wiegens-
feste von gutem Herzen
das fidele dreiblättrige Kleeblatt. M. H. F.

Dem Herrn Ob.....r W.....im R.... wünschen zu
seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glück-
wünsche, Vivat hoch! Fr. S.

Sonnabend den 24. Februar 1855
zweite dramatische Vorlesung
in englischer Sprache
im Hôtel de Pologne.
Othello.

Billets à 15 \mathcal{R} sind im Hôtel de Pologne zu haben.
Anfang 7 1/2 Uhr präcise.

Unsere am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen
Verwandten und Bekannten hierdurch freundlichst an

Eregott Grünberg.
Maria Grünberg geb. Sulze,
genannt Wallner.

Harttha und Leipzig, den 21. Februar 1855.

Heute 3 1/4 Uhr Morgens wurden wir durch die Geburt einer
muntern Tochter erfreut.

Leipzig, den 21. Februar 1855.

Eduard Mackenthun.
Clara Mackenthun, geb. Franke.

Heute früh um 4 Uhr entschlief nach schweren Leiden Herr
Carl August Seyne, seit 12 Jahren Buchhalter in meinem
Geschäft. Es hat mich dadurch ein sehr schmerzlicher Verlust
betroffen, indem er ein erfahrener, umsichtiger und thätiger Ge-
schäftsmann und zugleich mein aufrichtiger Freund war. Mit
der größten Dankbarkeit werde ich ihm stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Leipzig, den 21. Februar 1855.

Emil Frigische.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach jahrelangen schweren Lei-
den unser innig geliebter Vater, Schwiegervater, Bruder,
Schwager und Onkel, **Carl August Seyne**, im 42. Lebens-
jahre. Es widmen diese höchst traurige Anzeige allen theilnehmen-
den Verwandten und Freunden
die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Leipzig und Chemnitz, den 21. Februar 1855.

Schnell und unerwartet entriß der Tod unsere gute Emma
in ihrem vierten Lebensjahre.

Entrißsch, den 20. Februar 1855.

Familie Roth.